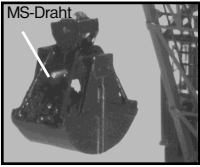


1 Öffnen des Gehäuses:
Schrauben 1 entfernen, Gehäuse nach oben wegnehmen. Bitte keine Gewalt anwenden.
Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge. Darauf achten, daß die Messingstange bei den Laufrollen im Gehäuse ist.

ACHTUNG: Gewinde sind aus Zinn, daß heißt die Schrauben nur soweit anziehen bis ein Widerstand zu spüren ist. (Denn nach ganz fest kommt ganz locker.)

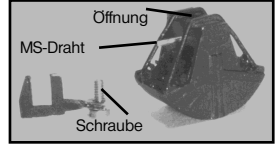
2 Hakenkupplungen einbauen:
Schrauben 2 entfernen. **Originalkupplungen** mit Pinzette entfernen, sind nur gesteckt. Schraube in Kupplung einschrauben *bis zum Kopf* (siehe Bild). **Schraube 2** mit Kupplung und Achshalterblech wieder einschrauben.
Achtung: Das Modell passt nun nicht mehr in den Schaumstoff. Mit scharfen Messer Schaumstoff ausschneiden.

Schraube für Motorblock nicht öffnen



Schaufel anbauen:

Messingdraht mit Pinzette aus der Bohrung herausziehen nur soweit bis man durch die **obere Öffnung** keinen MS-Draht mehr sieht.
 Haken in Öffnung einführen und den MS-Draht hindurch schieben, bis er auf der anderen Seite erscheint.



Kiste mit Kette verbinden:

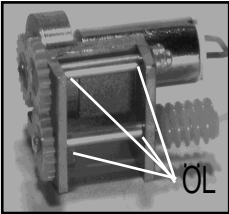
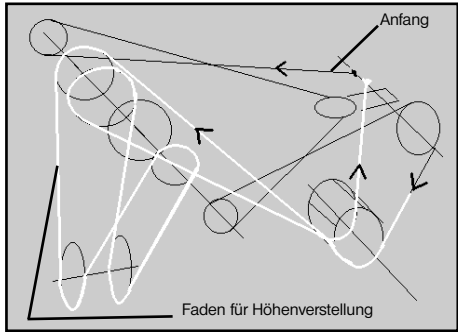
Kette mit Sekundenkleber auf die Stirnseiten der Kiste kleben (siehe Bild).



Seilverspannung und Höhenverstellung:

Für den Transport wurden die 2 äusseren Seile hinter die Laufrollen gelegt, dadurch *fädelt* sich der Faden nicht so leicht aus. Auf der **Skizze** sieht man den **Verlauf** des Fadens. Für die **Höhenverstellung** lassen Sie sich **Zeit**, um in dem Gewirr der Fäden nicht den Überblick zu verlieren.

Wenn Sie den Faden für die **Verstellung** bewegen, müßen die anderen immer **locker** sein und **nachgerichtet** werden. Das geht nur **millimeterweise**. Falls sich die Farbe vom Faden löst, kann mit einem wasserfesten **Filzstift** (Edding) die Stelle nachgemalt werden.



Ölanweisung:

Ein Ölen des Modells ist eigentlich **nicht erforderlich**, denn der Kran wird ja nicht soviel gefahren wie eine normale Lok. Sollte es doch mal nach vielen Rangiermanövern vorkommen, daß es zu Pfeifitönen kommt, hier ein paar **wichtige Hinweise**. **Für den Motorteil** (Siehe Bild) **nur ÖL verwenden, daß so dünn wie Wasser ist**, verwenden Sie hierfür **normales Eisenbahnöl** haben Sie keinerlei Auslauf und die **Fahreigenschaften werden schlecht**. Das Öl ist zu zäh dafür.

Nadelspitze voll mit Öl nicht mehr!

Unterhalb der 2 Schnecke (Fahrgestell) können Sie ihr normales Öl verwenden. Das dünne Öl (Haushaltsöl /Feinmechanikeröl (Baumarkt)) nur für den Motorbereich verwenden. Nicht alle Kunststoffteile vertragen dieses Öl.(werden brüchig).

Falls Sie irgendwelche Probleme mit unseren Modell haben, helfen wir Ihnen gerne weiter.

Wenn Sie das Modell zu uns schicken sollten, bitte im Holzetui und gut verpackt. Schicken Sie es als Paket dies ist sicherer als ein Päckchen.

Anschrift

Marks Klein-Kunst
 Inh: Karlheinz Marks
 Draisendorf 27
 95194 Regnitzlosau

Tel: 09283/3210
 Fax: 09283/3231

Internet: <http://www.markskleinkunst.de>
 eMail: mkk@markskleinkunst.de

MARKS Klein-Kunst



Den Dampfdrehkran mit Schaufel oder Kiste ausrüsten wegen Gleichgewicht bei verdrehten Oberbau und der Faden wird gespannt. Seilverspannung, Kohleschaufel, Kupplungswechsel, Ölanweisung siehe umliegend.

Wichtig erst Lesen dann Fahren (fahrbare Ausführung)

Der DEMAG Dampfdrehkran ist ein kleines fahrfähiges Modell. Um das bestmögliche Fahrverhalten zu gewähren, sollten Sie folgende Punkte beachten. Während des Fahrbetriebes kann sich das Fahrzeug erwärmen.

Für Digitalbetrieb nicht geeignet, da im Stand keine Kühlung vorhanden ist. (Auslötfahr).

- Die **Drehrichtung** des Oberbaus ist auf jede Seite mit **ca 45°** beschränkt. Stellen Sie das Modell auf die **Schiene** und verdrehen Sie den **Aufbau**. (Unterbau nur an den **Pufferbohlen** fassbar). Anschlag nicht mit **Gewalt** überwinden.
- Fahren Sie das Modell nicht mit **Vollgas** über die Anlage 1/2 bis 2/3 **Höchstgeschwindigkeit** reicht, beim Original lag die Höchstgeschwindigkeit bei 6 km/h.
- Die **Weichenstrassen** sollten **sauber** und **eben** verlegt sein. Hier können Sie um ein Stehenbleiben zu verhindern mit **Höchstgeschwindigkeit** fahren.
- Den Drehregler nicht **zu langsam** aufdrehen. Der kleine Motor **braucht Schwung**, damit er die Masse bewegen kann.
- **Fährt** das Modell in eine **Richtung** nicht an, den Regler kurz in die **andere Fahrtrichtung** drehen und dann in die ursprüngliche Richtung zurück. (Schwungholen)